



Redaktion und Verlag:  
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan  
Telefon +423 237 51 51  
Fax Redaktion +423 237 51 55  
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li  
Fax Inserate +423 237 51 66  
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li  
Internet: http://www.volksblatt.li

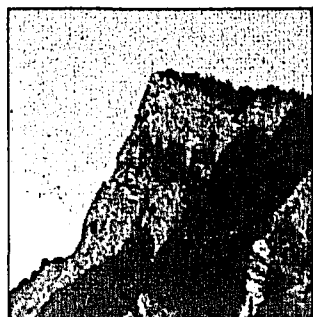
# VOLKSBLATT

Mit amtlichen Publikationen • 124. Jahrgang, Nr. 171

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

## DIENSTAG

### Mit der Wolke auf die Regitzer-Spitz



SOMMERSERIE: Guscha oder Regitzer-Spitz war die Frage. Schliesslich hat die grosse, weisse Wolke für uns entschieden. Und der Walfisch oder der Hai oder vielleicht auch der Panther haben uns auf die Regitzer-Spitz begleitet.

Seite 3

### Rumsas suspendiert



RAD: Die Frau des Tour-de-France-Dritten Raimondas Rumsas (Bild) ist am Sonntag festgenommen worden. Französische Zollbeamte fanden in ihrem Auto eine grosse Anzahl Medikamente sowie zwei medizinische Rezepte in polnischer Sprache. Wegen Verdachts auf Besitz von Dopingmitteln wurde sie zunächst an die Staatsanwaltschaft von Bonneville und später an das Gefängnis von Lyon überstellt. Das Lampre-Team hat den Litauer darauf provisorisch suspendiert.

Seite 11

### Ermüdender Nonsens



KINO: Ein tollpatschiger Hund, der aus den falschen Gründen stets das Richtige tut, ist der heimliche Held des Kinofilms «Scooby-Doo», der am 1. August anläuft. Scooby-Doo ist eine ebenso verfressene wie furchtsame Riesendogge und das Maskottchen von vier Teenager-Detektiven, der «Mystery-AG», die übernatürliche Fälle aufklären.

Seite 14

## Lage «insgesamt erfreulich»

Situation in Liechtensteins Industrie und Gewerbe laut Konjunkturtest verbessert

Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im 2. Quartal verbessert. Laut Einschätzung der Unternehmen ist die allgemeine Lage «insgesamt erfreulich». Das geht aus dem gestern vom Amt für Volkswirtschaft veröffentlichten Konjunkturtest für das 2. Quartal 2002 hervor.

Martin Frommelt

Ein Viertel der Betriebe beurteilt ihre Lage als gut, 60 Prozent als befriedigend und 15 Prozent als schlecht. Eine befriedigende bis gute Lage herrscht in der Metall- und Nichtmetallbranche. In der Baubranche ist die Situation hingegen weiterhin unbefriedigend.

### Steigende Auslastung

Erstmals seit einem Jahr melden die Firmen eine steigende Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen (28 Prozent steigend, 12 Prozent rückläufig). Der Auftragseingang hat sich deutlich verbessert; fast jeder zweite Betrieb hat einen steigenden Auftragseingang gemeldet. Die Ertragslage war in



Industrie und Gewerbe stark: Liechtensteins Unternehmen stufen die allgemeine Lage als «insgesamt erfreulich» ein. (Bild: Paul Trummer)

allen befragten Branchen rückläufig. Der Personalbestand hat sich insgesamt verringert.

### Baubranche unzufrieden

Die allgemeine Lage der Bau-

wirtschaft ist laut Einschätzung der meldenden Firmen erstmals seit Mitte 1997 unbefriedigend. Nur 12 Prozent beurteilten die Lage als gut. 58 Prozent sprachen von einer befriedigenden

und 30 Prozent von einer schlechten Situation. Der Auftragseingang hat sich verringert. Die Erträge sind unverändert rückläufig. Für das laufende Quartal erwartet die Bau-

branche eine etwas bessere Lage (72 Prozent befriedigend, 20 Prozent schlecht, 8 Prozent gut).

### Metallbranche legt zu

Die Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, meldet erstmals seit einem Jahr wieder eine befriedigende allgemeine Lage. Im dritten Quartal soll sich die bisherige befriedigende Lage nochmals verbessern.

Die Nichtmetallbranche bewertet ihre Lage als erfreulich, auch die weiteren Aussichten werden als erfreulich taxiert.

### Optimistischer Ausblick

Im dritten Quartal erwarten die Unternehmen insgesamt eine Verbesserung ihrer allgemeinen Lage. Auch die Baubranche prognostiziert eine etwas bessere Situation.

45 Prozent aller Betriebe erwarten im dritten Quartal eine steigende Beschäftigungsentwicklung, 25 Prozent rechnen mit einem rückläufigen Personalbestand. Beim Auftragseingang wird eine Steigerung erwartet. Die Ertragsprognosen hingegen sind weniger gut. Immerhin rechnet der Grossteil der Unternehmen mit gleichbleibenden Erträgen.

## Wohnsitz per Los

Auslosung von Aufenthaltsbewilligungen

In diesem Jahr werden zwei Auslosungen unter Aufsicht eines Landrichters beim Ausländer- und Passamt durchgeführt, bei denen für EWR-Bürger gesamthaft 28 Bewilligungen zum Stellenantritt und acht Bewilligungen zur erwerbslosen Wohnsitznahme erteilt werden. Die erste Auslosung fand am 15. März 2002 statt. Die Vorauslosung der zweiten Auslosung der Aufenthaltsbewilligungen für EWR-Bürger findet am 13. September 2002 statt.



Die Auslosung findet unter Aufsicht des Landgerichts statt.

Die Bewerbungen für die Vorauslosung im September 2002 können vom 1. August 2002 bis spätestens 31. August 2002 beim Ausländer- und Passamt eingereicht werden.

Für das Jahr 2002 wurden pro Auslosung folgende Quoten festgelegt:

- a) Erwerbstätige (unselbstständig und selbstständig): 14 Aufenthaltsbewilligungen;
- b) Nicht-Erwerbstätige (Personen, die weder im Inland noch im Ausland einer Erwerbstätigkeit nachgehen): 4 Aufenthaltsbewilligungen.

Im Rahmen einer Vorauslosung werden bei den Erwerbstätigen 28 Personen und bei

den Nicht-Erwerbstätigen acht Personen ausgelost, die die Voraussetzungen - EWR-Staatsangehörigkeit, fristgerechte Einreichung vollständig ausgefüllter Gesuchsformulare und rechtzeitige Gebühreneinzahlung - erfüllen. Diese Personen nehmen dann an der anschließenden Schlussauslosung teil.

Für die rechtzeitige Einreichung der Bewerbung sind das Datum des Poststempels sowie das Valutadatum der Bankeinzahlung (Zahlungseingang bei der Liechtensteinischen Landesbank) massgebend.

Weitere Informationen zum Auslosungsverfahren finden sich unter der Homepage des Ausländer- und Passamtes: www.firstlink.li/apa. (pafl)

## Ukrainer gedenken der Opfer

Pilotenfehler offenbar Ursache der Flugschau-Katastrophe

Mehr als 1500 Ukrainer haben auf dem Flughafen von Skni-liw der 83 Opfer der Flugschau-Katastrophe gedacht. Der ukrainische Generalstaatsanwalt warf den Piloten und dem militärischen Oberkommando «kriminelle Nachlässigkeit» vor.

«Viele Dinge deuten auf eine kriminelle Nachlässigkeit der Verantwortlichen hin», sagte der ukrainische Staatsanwalt am Montag in Kiew. Den Piloten sei die «schwere Missachtung» der Sicherheitsvorschriften vorzuwerfen, da sie bei ihren akrobatischen Vorführungen direkt über die 10 000 Zuschauer hinweg geflogen seien. Auch den Veranstaltern warf er «kriminelle Nachlässigkeit» vor. Trauernde Angehörige legten vor einem Gedenkgottesdienst Kränze an der Stelle nieder, wo am Samstag ein Kampfflugzeug in die Zuschauer Menge gestürzt war. Im ganzen Land galt Staatstrauer. Von den insgesamt 115 Verletzten waren am Montag noch 70 in den Krankenhäusern der westukrainischen Stadt. 18 von ihnen schwebten in Lebensgefahr. Viele der Besucher der Flugschau nahmen die Hilfe von Psychotherapeuten in An-

spruch, um den Schock vom Samstag zu verarbeiten. In Lwiw wurde am Montagvormittag das Begräbnis von 45 Opfern vorbereitet, berichtete die Agentur Interfax. Sie sollten noch im Laufe des Tages beigesetzt werden. Bis zum Morgen

hatten Gerichtsmediziner bereits 75 Todesopfer identifiziert. Ersten Ermittlungen zufolge hatte das Flugzeug zuviel Treibstoff getankt. Ob diese Überlast zu dem Unglück führte, war am Montag nicht bekannt.



Angehörige trauern um die Opfer der Flugschau-Katastrophe in der Ukraine.